

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 21. Dezember 1985

Nr. 246 (5 124)

Preis 3 Kopeken

Eine wertvolle Initiative im Bereich Qualität

11.45 Uhr. Eine Viertelstunde vor Schichtübergabe haben sich in der Abteilung Kristallisation des Aktjubinsker Werks für Chromverbindungen versammelt zwei komplette Besatzungen. Das diensthabende und das ablösende Kollektiv. Die Meßgeräte auf der Schalttafel zeigen den kontinuierlichen Produktionsablauf. Alle Parameter, wie zum Beispiel rationeller Dampf- und Energieverbrauch und das einwandfreie Funktionieren der Anlagen gewährleisten der nachfolgenden Schicht eine reibungslose Weiterführung der Produktion. Die genauen Meßwerte werden dann gleich der nächsten Schicht übermittelt. Auf diese Weise können auch die Kollegen hohe Ergebnisse erzielen.

Diese Methode hat sich in der Abteilung Kristallisation schon seit einem Jahr gut bewährt. Man nennt sie die „Schichtgarantie“. Unter diesem Namen ist sie im ganzen Werk bekannt. Zur Erklärung: Beide Kollektive leisten bei der Übergabe die Gewähr, daß die Anlagen in Ordnung sind; sie bürgen für die optimale Fahrweise der hochproduktiven Aggregate und sorgen dafür, daß ihre Erfahrungen gleich weiter vermittelt werden; sie garantieren, daß die Qualität der erzeugten Chromverbindungen stets gleich bleibt. Die Verantwortung aller endet nicht mehr mit dem Schichtschluß.

Mit Hilfe dieser Methode wurden die sozialistischen Verpflichtungen für die zehn Monate dieses Jahres in allen ökonomischen Positionen erfolgreich erfüllt. Gegenwärtig sind in der Abteilung Kristallisation vier Tage Planvorsprung verbucht. Das sind Hunderte Tonnen Chromverbindungen für unsere Industrie.

Der technisch-ökonomische Beirat der Betriebsleitung besteht, heute anhand der Punkte der weiteren Intensivierung der Produktion ein Programm der Entwicklung der Qualität und des Materialverbrauchs erarbeitet. Dabei ergab es sich, daß die zusätzlichen Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und -qualität nur dann erschlossen werden können, wenn die Kontinuität der Produktion beim Schichtwechsel auch in anderen Werk-

abteilungen allseitig gesichert wird. Diese Tatsache und das gute Vorbild der Kristallisationsarbeiter war eine selbstverständliche Voraussetzung für die schnelle Verbreitung dieser Methode in anderen Kollektiven.

Auf einer Neuererversammlung sprach die Anlagenfahrerin Galina Weißbürger aus der Abteilung Kristallisation. Die auch ihre Anlage mit Schichtgarantie erfolgreich bedienende Neuererin warf ideologische Fragen auf, die mit dieser neuen Wettbewerbsmethode eng verbunden sind und zugleich weit über das Thema Schichtwechsel hinausgehen. Sie sieht in der immer höheren Qualität der Arbeit die Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben, die in den Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für die nächsten 15 Jahre bestimmt sind. Dieses Streben umfaßt die Verantwortung eines jeden Facharbeiters und jedes Leiters.

„Soll das Ergebnis der Arbeit gut sein“, so sagte Galina Weißbürger, „muß auch die Arbeit selbst in Ordnung gehen. Soll die Arbeit gut sein, muß derjenige, der sie ausführt, gut wissen, warum es geht und worauf es ankommt.“

Heute sieht hier jeder ein, daß die hohe Qualität nur dann erreicht werden kann, wenn sie an jedem Arbeitsplatz und in jedem Kollektiv unabhängig im Denken und Handeln geworden ist. In den Kollektiven des Aktjubinsker Werks für Chromverbindungen gelangt man immer mehr zur Einsicht, daß es nicht der gemeinsamen Sache entspricht, bei Mängeln in der eigenen wie auch in der Arbeit der anderen ein Auge zuzudrücken.

Die Betriebsexperten bestätigen, daß die Übernahme der Schichtgarantie zu guten Ergebnissen führte. Der Anteil von Erzeugnissen höchster Qualität erhöhte sich im Werk bedeutend, davon zeugt auch die Tatsache, daß die Chromverbindungen des Werks heute in rund 30 Länder der Welt exportiert werden.

Johannes REISWIG, Korrespondent der „Freundschaft“

Aktjubinsk



Die Erzeugnisse der Bekleidungsfabrik „Komsomolka“ von Feprowlowsk — Pelze, Winter- und Herbstmäntel für Erwachsene und Kinder — werden in den Warenhäusern sofort vergriffen. Und das Kollektiv der Fabrik bemüht sich, möglichst mehr an diesen Defizitwaren zu produzieren. Im Bild: Die Näherin „Meisterin Goldene Hände“ und Kommunistin Ljubow Stolz schreibt auf ihrem Arbeitskalender bereits 1987.

Foto: Heinrich Frost

Magistrale Aktogai—Sajak in Betrieb genommen

Im Zuge der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU zur weiteren Entwicklung des Eisenbahntransports hat das Kollektiv des Trusts „Kasachtransstroj“ die Strecke Aktogai—Sajak, die für die Entwicklung der Ökonomie der Republik und für die Erschließung der natürlichen Ressourcen der Region von großer Bedeutung ist, vorfristig in ständigen Betrieb gegeben.

Die 186 Kilometer lange Magistrale, die über die Wüsten des nördlichen Balchaschgebiets verläuft, gewährleistet den Durchlauf der Züge aus Richtung Karaganda in Turkestan-Sibirischer Richtung.

Die ruhmreichen Traditionen der Erbauer der legendären Turksib welterpflandend, haben die Mitarbeiter des Trusts „Kasachtransstroj“ in kurzer Zeitspanne einen bedeutenden Umfang von Baggarbeiten auf hohem technischem Niveau geleistet und über 200 Kilometer Haupt- und Bahnhofsgeleise verlegt. Fortschrittliche Bauverfahren anwendend, haben sie Dutzende Brücken und andere künstliche Anlagen, eine große Anzahl von Produktionsgebäuden und Wohnhäusern errichtet sowie elektrische, Telegraf-, Fernsprech- und Wasserleitungen verlegt.

Der Bau der Magistrale ist zu einer Schule der internationalen Erziehung und des beruflichen Wachstums ihrer Schöpfer geworden. Am Bau des Objekts haben Vertreter von 22 Nationalitäten des Landes teilgenommen. Hier sind Meister ihres Fachs herangewachsen, die die Technik des modernen Bauens ausgezeichnet beherrschen.

Das Recht, den ersten Zug zu führen, hat im Arbeitswettbewerb die Lokführerbrigade von J. Sheksenbajew errungen.

(KasTAG)

Produktionsbasis erstarkt

Die Schaffung der einheitlichen Produktionsbasis „Elektrodetaill“ hat zur Beseitigung des Defizits an Elektrogeräten im Gebiet Pawlodar beigetragen. Neben Standarderzeugnissen werden auch eigene Entwicklungen erarbeitet. So hat man hier die Serienfertigung von elektrischen Betonheizgeräten und elektrischen Erwärmungseinrichtungen für die Jungtiere aufgenommen, und damit sind in den Schafställen die energieintensiven Heizkörper ersetzt, die man hier für die Winterungzeit der Tiere installiert hatte.

Auch ein weiteres Problem hat seine Lösung gefunden. Die Motoren der Pumpen, die Wasser in die Tränkanlagen befördern, sind nur unvollkommen und setzen oft aus. Früher mußten sie in Reparaturbetrieben der Russischen Föderation Instand gesetzt werden. Ihre Überholung erfolgt nun erstmalig in unserer Republik in den Betrieben der „Pawlodarselchosergero“.

„Der Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR“, sagt P. Waganow, Direktor der Vereinigung, „zielt auf die weitere Intensivierung der Landwirtschaft im einheitlichen Agrar-Industrie-Komplex mit den entsprechenden Bedienung- und Verarbeitungsabteilungen. Im Hinblick darauf festigen die Energetiker des Gebiets in erster Linie die Produktionsbasis. In allen Rayons sind Hilfsbetriebe geschaffen worden. Die Organisation der Rayonabschnitte „Energo“ für Anlauf- und Einrichtarbeiten, die komplexe Produktionsdienste und auch Dienstleistungen für die Bevölkerung erweisen. (KasTAG)

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU erörterte auf seiner turnusmäßigen Sitzung die Frage der beschleunigten Entwicklung der materiell-technischen Basis der verarbeitenden Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes in den Jahren 1986—1990.

In dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR zu dieser Frage sind Auflagen zum Ausbau und zur Rekonstruktion bestehender und zum Bau neuer Betriebe dieser Zweige, zur Überleitung von hocheffektiven, rohstoffsparenden technologischen Prozessen in die Produktion vorgesehen, die eine komplexe Hochveredelung von Rohstoffen gewährleisten, was eine Erhöhung der Produktion der Lebensmittelzweige gestatten wird. Die Aufmerksamkeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane im Zentrum und an der Basis wurden auf die Notwendigkeit gelenkt, eine effektive Nutzung der bewilligten Investitionen, eine rechtzeitige Inbetriebnahme von Kapazitäten der Verarbeitungsbetriebe und die Erreichung ihrer projektierten Leistung, die Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der fortschrittlichen Methoden der Organisation des Produktionsablaufs, die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Reduzierung der Verluste an landwirtschaftlichen Rohstoffen zu gewährleisten. Es wurde geplant, Maßnahmen zur besseren Versorgung der Mitarbeiter der

Lebensmittelzweige des Agrar-Industrie-Komplexes mit Wohnungen, Vorschulanstalten, Klubs und anderen kulturellen und sozialen Einrichtungen zu realisieren.

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat die Ergebnisse des Gesprächs des Genossen M. S. Gorabtschow mit dem Mitglied des Politbüros und Leiter des Ständigen Sekretariats des ZK der Partei Nationale Befreiungsfront Algeriens, M. Ch. Messadja, gebilligt, der dem führenden sowjetischen Repräsentanten ein Schreiben des Präsidenten Algeriens Chaouli Bendjedid übergab. Es wurde Genugtuung über die fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Demokratischen Volksrepublik Algerien auf allen Gebieten geäußert und die Bedeutung der Verbindungen zwischen der KPdSU und der FLN Algeriens unterstrichen. Der Kurs der UdSSR auf Festigung der Beziehungen zu Algerien — das ist ein konkreter Ausdruck der prinzipienfesten Position der KPdSU zur Unterstützung der Völker, die den Weg der Unabhängigkeit und der sozialökonomischen Erneuerung gehen.

Auf der Sitzung des Politbüros wurden eine Reihe von Fragen erörtert, die mit der Vorbereitung zum XXVII. Parteitag der KPdSU zusammenhängen, sowie einige andere Fragen der Innen- und Außenpolitik.

Neuer Komplex errichtet

In der Produktionsvereinigung „Zelinogradselmasch“ hat ein leistungsstarker Komplex für Stoppel- und Kultivatorsmaschinen, Kultivatoren und Tieflocker, Eggen und andere Bodenbearbeitungstechnik den Betrieb aufgenommen.

Das Kollektiv des Trusts „Zelinogradtjastroj“ hat es vermocht, im Zusammenwirken mit den Auftragnehmerorganisationen alle Anstrengungen auf die rechtzeitige Inbetriebnahme der Preß- und Fertigungsabteilung, der Montage- und Schweißabteilung sowie auf die Übergabe der kulturellen und sozialen Einrichtungen zu konzentrieren. Alle wichtigsten

Verteilerleitungsanschlüsse waren lange vor dem Errichten der Wände fertig. Dadurch konnte man mit der Montage großer Ausrüstungen bedeutend früher als geplant beginnen.

Der neue Produktionsbereich entspricht den modernen Forderungen unserer Zeit. Ein Computer übernahm die Arbeit seiner wichtigsten Fertigungslinien. Nach Erreichung seiner projektierten Kapazität wird „Zelinogradselmasch“ den Bedarf der Ackerbauern Kasachstans, Sibiriens und der mittelasiatischen Republiken an Anterosionsmaschinen vollständig decken können.

(KasTAG)

Melkertrag — fast 5 000 Kilogramm

Die Viehzüchter des Sowchos „Kamenski“ Gebiet Alma-Ata, haben seit Jahresbeginn einen durchschnittlichen Melkertrag von 4 900 Kilogramm je Kuh erzielt. Die Aufgaben fürs Jahr und für das ganze Planjahr fünf beim Milchverkauf an den Staat wurden vorfristig erfüllt.

Im Agrarbetrieb wurde durch das Zusammenwirken mit den Wissenschaftlern des Kasachischen Technologischen For-

schungsinstituts für Tierzucht eine Herde der Alatauer Rinderrasse geschaffen. Diese Kühe verfügen über einen jährlichen Melkertrag von je 6 000 und mehr Kilogramm zu sichern.

Viele Melkerinnen haben dieses Ziel schon erreicht, darunter A. Plawkina, N. Sergejewna, J. Ponomarjowa, B. Uwalisowa. Hier hat man wissenschaftliche Grundlagen der Tierfütterung erarbeitet und eingeführt. Die Fütterabteilungen bereiten

täglich 50 Tonnen nahrhafter Futtermische. Zum „Menü“ der Kühe gehören auch Weiksilage, Vitamingrünmehl und Wurzelvitalin.

Alle arbeitsaufwendigen Prozesse in den Milchkomplexen sind mechanisiert, was die Möglichkeit bot, den Arbeitsaufwand je Produktionseinheit aufs Zweifache zu reduzieren. Die Melkerinnen gehen zur Zweischichtarbeit über.

(KasTAG)

Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW bis zum Jahre 2000

GRUNDTHESEN

Das Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW bis zum Jahre 2000 wurde in Erfüllung der Beschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höch-

ster Ebene (1984) und der 38. (außerordentlichen) Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe ausgearbeitet und auf der 41. (außerordentlichen) Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe angenommen.

künftig maximal mobilisieren sowie durch die Zusammenarbeit ihr industrielles und wissenschaftlich-technisches Potential immer besser koordiniert entwickeln und nutzen.

Die sozialistischen Produktionsverhältnisse in den Mitgliedsländern des RGW, die auf dem gesellschaftlichen Eigentum an Produktionsmitteln auf der planmäßigen Wirtschaftsführung im Interesse der Werktätigen, auf den Prinzipien der Freundschaft und gegenseitigen Hilfe basieren, schaffen objektiv alle Möglichkeiten zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Wesentlich aktiviert wird der menschliche Faktor — der entscheidende Faktor aller Veränderungen. Die enge Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution schafft Bedingungen für eine noch vollständigere Entfaltung der Fähigkeiten eines jeden Menschen, für das Aufblühen des materiellen und kulturellen Lebens, für die Vervollkommnung der sozialistischen Lebensweise.

Im Unterschied zum Kapitalismus wird der umfassende Übergang zu neuen Generationen hochproduktiver Technik und Technologien unter sozialistischen Bedingungen nicht von der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, von Konkurrenz, Arbeitslosigkeit, Verlust der beruflichen Qualifikation, materiellen Entbehrungen der werktätigen Massen, sozialer und nationaler Ungleichheit begleitet.

3. Mit der Zusammenarbeit zu den Hauptrichtungen der Entwicklung von Wissenschaft, Technik und Technologie streben die Mitgliedsländer des RGW vor allem an, den sozialökonomischen Fortschritt zu beschleunigen, das Niveau und die Qualität des Lebens ihrer Bürger zu erhöhen und dabei die Arbeits- und Lebensbedingungen wesentlich zu verbessern. Kultur, Bildung und Gesundheitswesen weiter zu entwickeln und die Bedürfnisse der Bevölkerung immer vollständiger zu befriedigen.

4. Die revolutionäre Entwicklung von Wissenschaft und Technik in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft wird dazu beitragen, den Prozeß der schrittweisen Angleichung des

Niveaus ihrer ökonomischen Entwicklung zu beschleunigen und die Effektivität der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Unterstützung seitens der europäischen Mitgliedsländer des RGW gegenüber der sozialistischen Republik Vietnam, der Republik Kuba und der Mongolischen Volksrepublik zu erhöhen.

5. Das vorliegende Programm entspricht den Grundinteressen der gesamten Menschheit, da sich mit seiner Realisierung die Gebiete einer vielfältigen, gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern, die nicht Mitglied des RGW sind, mit den Entwicklungsländern und mit anderen Staaten der Welt erweitern.

Die Mitgliedsländer des RGW halten es für notwendig, auch zukünftig die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit allen anderen sozialistischen Ländern, die nicht Mitglied des RGW sind, konsequent zu entwickeln. Sie werden, die wissenschaftliche und technische Unterstützung für die Entwicklungsländer mit dem Ziel fortsetzen, zum Aufschwung ihrer nationalen Wirtschaft und zur Festigung ihrer ökonomischen Unabhängigkeit beizutragen.

Die Mitgliedsländer des RGW sind bereit, ihre Aktivitäten zur Verwirklichung dieses Programms mit anderen interessierten Ländern auf gleichberechtigter und gegenseitig annehmbarer Grundlage zu koordinieren, unter anderem im Rahmen von Programmen der internationalen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit dieser Länder, sofern die betreffenden Programme humanistischen, friedliebenden Charakter tragen und den Zielen der Organisation der Vereinten Nationen entsprechen.

Sie sind überzeugt, daß die internationale wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit globalen Charakter erhalten muß und betonen ihre Bereitschaft, einen gewichtigen Beitrag zur Ausarbeitung und Verwirklichung eines einheitlichen globalen Programms auf diesem Gebiet zu leisten.

6. Mit der Realisierung des Programms und der damit verbundenen Stärkung ihres wissenschaftlich-technischen Potentials, der Festigung ihrer

ökonomischen Sicherheit und technologischen Unabhängigkeit sind die Mitgliedsländer des RGW entschlossen, aktiv an der weltweiten Arbeitstellung und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit teilzunehmen. Sie lehnen entschieden eine Politik der Verbote und Diskriminierung auf dem Gebiet der Technik und Technologie ab, wie sie von imperialistischen Kreisen der USA und einiger anderer kapitalistischer Staaten durchgeführt wird. Eine solche Politik schadet den internationalen Wirtschaftsbeziehungen insgesamt und widerspricht dem Wesen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der globalen Charakter angenommen hat.

Die Mitgliedsländer des RGW treten entschieden ein für die Normalisierung der internationalen Beziehungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, für die Beseitigung jeglicher künstlicher Hindernisse und Beschränkungen, für vertrauensbildende Maßnahmen in den internationalen ökonomischen Beziehungen, für die Beseitigung aller Formen und Spielarten der ökonomischen Aggression, darunter auf dem Gebiet der Technologie, für die Umgestaltung des gesamten Systems der internationalen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage und für die Herstellung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung sowie für die Beseitigung der Unterentwicklung als eines aktiven globalen Problems.

7. Das Programm verfolgt humanistische, friedliebende Ziele und ist nicht gegen die Interessen irgendeines Volkes oder irgendeines Staates gerichtet.

Die modernen Errungenschaften von Wissenschaft, Technik und Technologie bedürfen mehr als je zuvor der gesellschaftlichen Regulierung und Kontrolle. Die Mitgliedsländer des RGW machen darauf aufmerksam, daß das Wettstreiten, besonders die nukleare Aufrüstung, die Militarisierung des Kosmos sowie die Versuche zur Nutzung der neuesten Entdeckungen der Physik, Chemie und Biologie für militärische Zwecke besonders schwere und unvorhersehbare Folgen für die gesamte Menschheit und jeden einzel-

nen Menschen haben und zum Untergang der Zivilisation, des ganzen Lebens auf der Erde führen können.

Deshalb treten die Mitgliedsländer des RGW entschieden für die Verhinderung des Wettrenns im Kosmos und seine Beendigung auf der Erde, für Abrüstung und breiteste internationale Zusammenarbeit zur ausschließlichen friedlichen Nutzung der revolutionären Fortschritte in Wissenschaft, Technik und Technologie ein.

Die Mitgliedsländer des RGW halten es für notwendig, daß die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution schneller und vollständiger zum Wohle aller Völker genutzt werden und helfen, solche in der heutigen Welt noch vorhandenen Erscheinungen wie Hunger und Krankheit, Armut und Analphabetentum zu beseitigen.

8. Das Programm wird auf der Grundlage der Prinzipien verwirklicht, die im Statut des RGW, im Komplexprogramm der weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration und in den Dokumenten der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene festgelegt sind sowie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und der Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

9. Das durch ein System gegenseitig verbundener Abkommen und Verträge untersetzte Programm wird zur Grundlage der wissenschaftlich-technischen Kooperation im Rahmen des RGW und zu einem der Führungsdokumente für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und die Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration. Es wird zur umfassenden Entwicklung der Spezialisierung und Kooperation in Wissenschaft, Technik und Produktion sowie zum beschleunigten Wachstum des Außenhandels beitragen.

10. Die Mitgliedsländer des RGW werden die übernommenen Verpflichtungen zur Erfüllung des Programms in ihren entsprechenden Dokumenten berücksichtigen und in die Volkswirtschaft einbringen. (Schluß S. 3)

Abschnitt I Ziele, Aufgaben und Prinzipien

1. Die Völker der Mitgliedsländer des RGW haben unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien durch fleißige, schöpferische Arbeit und die Mobilisierung der Ressourcen jedes Landes, im Ergebnis der Erweiterung und Vertiefung der allseitigen Zusammenarbeit und sozialistischen ökonomischen Integration große Erfolge beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, bei der Entwicklung von Wirtschaft, Wissenschaft und Technik erreicht. Sie sind in eine neue, höhere Etappe ihrer Entwicklung und Zusammenarbeit auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens eingetreten.

Die Mitgliedsländer des RGW betrachten die Intensivierung der Produktion durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als Hauptkernstück bei der Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben, deren Verwirklichung allein im Frieden möglich ist. Sie treten dafür ein, daß die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution dem Frieden dienen müssen.

Ausgehend davon, haben die Mitgliedsländer des RGW abgestimmte Maßnahmen zur Schaffung und Nutzung grundsätzlich neuer Technik und Technologie durch Konzentration ihrer Kräfte und enge komplexe Zusammenarbeit im Rahmen des RGW zu folgenden fünf Hauptrichtungen vereinbart:

- Elektronisierung der Volkswirtschaft;
- komplexe Automatisierung;
- Kernenergie;
- neue Werkstoffe und Technologien für ihre Herstellung und Verarbeitung;
- Biotechnologie.

Diese Richtungen, auf denen die modernen revolutionären Veränderungen in Wissenschaft, Technik und Produktion basieren, liegen der Ausarbeitung und Verwirklichung einer abgestimmten wissenschaftlich-technischen Politik durch die Mitgliedsländer des RGW auf gegenseitig interessierenden Gebieten der ökonomischen Entwicklung und der Zusammenarbeit zugrunde. Sie sind für die interessierten Länder der Grundlage einer einheitlichen wissenschaftlich-technischen Politik.

Um diese Vereinbarung mit Leben zu erfüllen und gemeinsame Aktivitäten für ihre Verwirklichung zu organisieren, wurde ausgehend von den nationalen Programmen das Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW bis zum Jahre 2000 (im weiteren Programm genannt) ausgearbeitet.

2. Die Mitgliedsländer des RGW stellen sich die wahrhaft revolutionäre Aufgabe, mit der Durchführung des Programms das höchste Niveau in Wissenschaft, Technik und Produktion in den wichtigsten Richtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erreichen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wird die Mitgliedsländer des RGW insgesamt dazu befähigen, bis zum Jahre 2000 die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit mindestens zu verdoppeln und den spezifischen Aufwand an Energie und Rohstoffen je Einheit des Nationaleinkommens entschieden zu senken. Im Ergebnis werden die Positionen des Sozialismus im friedlichen Wettbewerb mit dem Kapitalismus wesentlich gestärkt.

Die Mitgliedsländer des RGW werden ihre eigenen Ressourcen auch

Tribüne des Volkes



Ein Programm des kommunistischen Aufbaus

Um besser zu leben

Die Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990...

Jeder Satz und jede Zeile dieser Dokumente sind auf die Verwirklichung des höchsten Ziels der sozialökonomischen Politik unserer Partei...

„In der Leichtindustrie“ heißt es im Entwurf der Hauptrichtungen... ist bis 1990 die Produktion von Stoffen auf 14 bis 15 Millionen Quadratmeter zu erhöhen...

stufen in verbesserter Ausführung ist auf das 1,7fache zu steigern... Die Arbeitsproduktivität ist um 24 bis 26 Prozent zu steigern...

Das Kollektiv unserer Hechelkammer erfüllte die Planaufgaben für fünf Jahre anderthalb Monate vor der Frist...

Wassili BOULLON, Meister in der Hechelkammer des Kustanajer Kammgarnkombinats „XXIII, Parteilager der KPdSU“

den. Jetzt dagegen wird die Qualität am Schluß der Operation bestimmt. Der Anteil der Erzeugnisse erster Sorte ist gestiegen und ist jetzt höher, als geplant war...

Zur Zeit präzisieren wir genau die Pläne für das nächste Jahr. Sie sind angespannt. Im Kombinat planen wir die Produktion neuer Stoffe...

Unser Kammgarnkombinat ist noch jung. Hier wird aber viel für das Kollektiv im sozialen Bereich geleistet. Wir haben mehrere eigene Kindergärten, Jugend- und Familienheime...

Wladimir STROMEZ, Chef der Rayonabteilung Inneren von Shaksy, Deputierter des Rayonsowjets der Volksdeputierten Gebiet Turgai

senorganisationen im Kampf gegen die Rechtsverleter. Effektiver wurde jetzt auch das Zusammenwirken der Volkskontrolle sowie der Revisionsgruppen der Rayonverwaltung...

Wladimir STROMEZ, Chef der Rayonabteilung Inneren von Shaksy, Deputierter des Rayonsowjets der Volksdeputierten Gebiet Turgai

Gesellschaftliche Produktion: Problemhaftes Herangehen

Beim Bekanntwerden mit dem Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU fällt die geringere Zahlenmenge darin im Vergleich zu dem geltenden Dokument auf...

Erstens, mit der tiefgehenden Analyse des Leninschen Herangehens, der Leninschen Auffassung dessen, wie ein Parteiprogramm zu sein hat...

„In der Förderung und Produktion einer Reihe von Erzeugnissen (Erdöl, Stahl, Kalkstein, Mineraldüngemittel u. a.) die USA überholt haben“

Wie M. S. Gorbatschow unterstreicht, vergessen die Initiatoren ähnlichen Geredes im Westen...

Deshalb ist das Hauptgewicht im Entwurf auf die strategische Ausrichtung der Arbeit gelegt worden, und die konkreten Zahlenangaben werden in den Beschlüssen der Plenartagungen...

Zweitens: Mit der Abänderung der Darlegungsweise der Wirtschaftsstrategie der Partei und der Fragen der Entwicklung der materiell-technischen Basis...

Selbstverständlich gewinnt der Wert der wenigen im Entwurf festgelegten Zahlenangaben eine wesentlich größere Bedeutung. Sie werden in vollem Sinne zu Orientierungspunkten in der Ökonomie...

— Verdoppelung — bereits bis zum Ende des Jahres 2000 — des Produktionspotentials des Landes bei dessen gründlicher qualitativer Erneuerung.

— Erreichung des weltbesten Produktionsstands der gesellschaftlichen Arbeit; als wichtiger Schritt auf dem Wege zu höchster Arbeitsproduktivität ist vorgesehen...

Beiläufig bemerkt, sind manche unserer Probleme das Lieblingsthema der klatschüchtigen bürgerlichen Propaganda...

— In der Förderung und Produktion einer Reihe von Erzeugnissen (Erdöl, Stahl, Kalkstein, Mineraldüngemittel u. a.) die USA überholt haben“

„Im Laufe nur eines Planjahrs — fünf transkontinentale Gasleitungen zogen und in Nutzung gaben, jede deren ungefähr der Transalaska-Gasleitung in den USA gleichkommt...“

Wie M. S. Gorbatschow unterstreicht, vergessen die Initiatoren ähnlichen Geredes im Westen, „mit was für einem Land sie es zu tun haben, sie vergessen es selbst — oder wollen sie andere vergessen lassen...“

Das bedeutet keinesfalls, daß wir keine Schwierigkeiten und Mängel kennen. Wir stehen vorläufig hinter den westlichen Ländern in der Arbeitsproduktivität...

Das ist der Grund, warum der Entwurf der Neufassung des

Programms der Partei die Kommunisten und das ganze Sowjetvolk darauf abzielt, die gesellschaftliche Produktion von Grund auf umzubauen...

Was ist nun bei der bevorstehenden Umgestaltung prinzipiell wichtig?

Das sind in erster Reihe ernsthafte strukturelle Veränderungen in der Ökonomie und in der Investitionspolitik...

Uns steht ein kolossaler Arbeitsumfang bevor. Doch wir haben allen Grund, uns dessen erfolgreichen Abschlusses sicher zu sein...

Im Laufe des elften Planjahrs wurde ein gewisser Fortschritt bei der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur erreicht...

— ein kolossales Arbeitsvolumen wurde an der BAM geleistet. Sie

wurde von fast 100 000 Bauarbeitern errichtet, es wurden 570 Millionen Kubikmeter Erde, darunter vorwiegend Felsboden, verlagert...

bei der Reduzierung sämtlichen Baus metallisierender Werkzeugmaschinen hat sich die Herstellung von numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen...

Man könnte auch Angaben aus anderen Branchen anführen, darunter aus der Konsumgüterproduktion.

Zugleich darf uns das nicht zufriedensstellen. Um so mehr, als gleichzeitig mit dem Abschluß des laufenden Planjahrs...

Folgendes Moment möchten wir besonders hervorheben: Als Hauptidee, als Hauptkern bestimmt der Entwurf die stärkere soziale Orientierung der Ökonomie...

Das zwölfte Planjahr — muß nach der Ansicht der Partei einen Wendepunkt in allen Richtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes darstellen.

Viktor KONSTANZ, Kandidat der philosophischen Wissenschaften

Konkretes Handeln

In den Parteidokumenten und Materialien der Plenartagungen des ZK der KPdSU von 1985 werden neben den Aufgaben bei der sozialökonomischen Entwicklung...

Eine dieser Aufgaben ist der Kampf gegen negative Erscheinungen, die unsere Vorwärtsbewegung hemmen...

stung des Schutzes des sozialistischen Eigentums, des Schutzes des persönlichen Eigentums, der Ehre und der Würde der Bürger...

Die Mitarbeiter der Rayonabteilung Inneren erörterten dieses Dokument und erarbeiteten konkrete Maßnahmen...

Porträt eines Kollektivs

Dem Geist der Zeit entsprechen

Aus der Biographie der Fabrik. 1834. Unweit von Petropawlowak, am linken Ufer hatte der Kaufmann und Industrielle Sawlow eine Lederfabrik bauen lassen...

„Dieser Tag war denkwürdig in der Geschichte der Petropawlowsker Lederfabrik...“

Der Betrieb ist schon 150 Jahre alt, wird aber mit jedem Jahr jünger. Immer neue Werkanlagen wachsen in die Höhe...

In der Nähe der Fabrik wächst eine Arbeitersiedlung heran. Schöne bequeme Eigenheime, vielschossige Häuser...

Die Ansprache Georgi Redins wurde mit anhaltendem Beifall begrüßt.

Dieser Festabend ist nun auch schon Vergangenheit. Doch gerade damals begriff ich, daß das Kollektiv des Werks ein Kollektiv Gleichgesinnter ist...

Aus der Biographie der Fabrik. Die schonungslose Ausbeutung führte wiederholt zu Zusammenstößen zwischen den Arbeitern...

1917 wurde hier eine der ersten Partizeellen von Petropawlowak gegründet. Die Arbeiter der Lederfabrik wurden zu aktiven Teilneh-

mern der Errichtung der Sowjetmacht. Sie wurden in die Deputiertensoviets und in die Kommissionen für Nationalisierung gewählt...

Der Betrieb ist schon 150 Jahre alt, wird aber mit jedem Jahr jünger. Immer neue Werkanlagen wachsen in die Höhe...

In der Nähe der Fabrik wächst eine Arbeitersiedlung heran. Schöne bequeme Eigenheime, vielschossige Häuser...

Hat sich das Kollektiv ein hohes Ziel gesetzt, so erreicht es dieses unbedingt — beharrlich, schöpferisch, mit Neuerergetz.

Davon sprechen beredt die Leistungen der letzten Jahre. Es gab Zeiten, da die Fabrik „fielerte“ und der Betrieb große Verluste erlitt...

Die Ansprache Georgi Redins wurde mit anhaltendem Beifall begrüßt. Dieser Festabend ist nun auch schon Vergangenheit...

Sie bekam viele Auszeichnungen: Die Roten Wanderfahnen des Ministeriums für Leichtindustrie und wiederholt die Rote Wanderfahne des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans...

des Ministerrats der UdSSR, des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats und des ZK des Kom-somol Kasachstans...

Das alles trägt seine guten Früchte. Zieht man Vergleiche mit dem zehnten Planjahr, so hat sich die Kaderfluktuation um die Hälfte, und die Arbeitsversäumnisse und unproduktiven Arbeitszeitverluste haben sich auf ein Drittel verringert...

Aus der Biographie der Fabrik. In den Wirren des Bürgerkriegs war die Fabrik stillgelegt worden. Doch sobald Petropawlowsk (am 30. Oktober 1919) durch die Rote Armee von den Koltschak-Läuten befreit wurde...

„Als die junge Sowjetrepublik ihren 5. Jahrestag feierte, beschlossen die Arbeiter auf ihrer Vollversammlung der Fabrik den Namen „Oktoberrevolution“ zu vergeben...

In den Jahren des elften Fünf-jahrsplans realisierte die Fabrik zusätzliche Produktion für 1,8 Millionen Rubel, davon Chromleder mehr als 12 Millionen Quadratmeter...

Der Fabrikdirektor Georgi Redin erzählt: „Die Hauptrichtung unserer Arbeit ist der technische Fortschritt. Heute ist unser Produktionsbereich zu 78 Prozent mechanisiert...“

diese Arbeit weiter fort und glauben, daß diese Reserve uns helfen wird, die Sachlage im Betrieb auch im zwölften Jahrfünft zu verbessern...

Das alles trägt seine guten Früchte. Zieht man Vergleiche mit dem zehnten Planjahr, so hat sich die Kaderfluktuation um die Hälfte, und die Arbeitsversäumnisse und unproduktiven Arbeitszeitverluste haben sich auf ein Drittel verringert...

Aus der Biographie der Fabrik. Allein 1941 gingen 70 Lederarbeiter an die Fronten des Großen Vaterländischen Krieges...

„Wir blicken sicher in die Zukunft“ — an diese Worte des Direktors erinnerte ich mich, als ich mich mit dem Plan der Weiterentwicklung des Betriebs beknammte...

In dem bestätigten Entwurf der Einführung des automatisierten Systems der Leitung der Produktionstechnologie wird unterstrichen, daß dieses System in den Lederfabriken eingeführt wird und weder in der UdSSR noch im Ausland seinesgleichen hat...

Johann MOOR, Korrespondent der „Freundschaft“ Petropawlowsk



Das Kollektiv des Karagandaer Werks für Heizaus-rüstungen hat im Abschlußjahr des Planjahrfünfts über-planmäßige Produktion im Werte von 500 000 Rubel ab-gesetzt.

bots zu Ehren des bevorstehenden Parteiforums über-bietet das Schrittmacherkollektiv bei guter Arbeitsquali-tät stets seine Schichtaufgaben.

Einen gewichtigen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg hat die Komsomolzen- und Jugendgruppe von Heinrich Trautwein aus der fünften mechanischen Mon-tageabteilung geleistet. Im Zuge des Produktionsauf-gabes.

Unser Bild: Die Mitglieder der Komsomolzen- und Jugendgruppen Maria Reisig, Alexander und Heinrich Trautwein, Ludmilla Peschko.

Foto: Jürgen Witte

Aktivisten der Produktion

Die Öfen müssen glühen

Initiative, Suche und Meisterschaft — das sind die Komponenten des Erfolgs der Brigade von Woldemar Kibler aus der Betriebsvereinigung „Chimprom“...

„Mit Kiblers Brigade habe ich es leicht“, meint der Obermeister des Energieabschnitts Kuanysh Teutow...

Vor einem Monat wurde die Rekonstruktion der elektrischen Ausrüstungen in der Betriebsabteilung abgeschlossen. Die Transformatoren alten Typs wurden durch neue ersetzt...

sich in der Regel ständig in Generalüberholung. „Ich arbeite in dieser Brigade erst zwei Jahre“, erzählt Valentin Smorodintzew...

„Besonders wichtig ist“, sagt über Kibler sein Kollege im Brigadieramt Sergej Chlebnikow...

„Kibler ist unser bester Rationalisator“, meint Alexander Goma. „Die Stromersparung ist für

ihn die Sache Nummer eins, denn Woldemar weiß gut je besser wir die Reparaturarbeiten durchführen, desto seltener werden die Öfen stillgelegt...“

„Und wie geduldig und fachgerecht er den Neulingen seine Kenntnisse vermittelt!“ sagt der Elektriker Alexander Schmidt...

„Eine schwere Prüfung war mal für die Brigade eine Betriebsstörung“, erinnert sich Valeri Shogow...

Ludmilla PENNER Dshambul

Komplexprogramm des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW bis zum Jahre 2000

(Schluß)

schaftspläne aufnehmen. Bei der Realisierung des Programms werden sie von den nationalen Interessen, den gemeinsamen Interessen des sozialisti-

schen Weltsystems und von den Aufgaben zur Erhaltung des Friedens und der Gewährleistung der Sicherheit der Völker ausgehen.

Abschnitt II Spitzenpositionen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

Im Programm, das komplexen Charakter trägt, sind die konkreten gemeinsamen Wege zur Konzentration der Kräfte und Mittel der Mitgliedsländer des RGW auf die Schwerpunktbereiche festgelegt, deren beschleunigte Entwicklung bestimmend ist für die Intensivierung der gesamten Wirtschaft, das Erreichen des Höchstniveaus an der ganzen Front des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den Eintritt in die neue technologische Ära des XXI. Jahrhunderts.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Mitgliedsländer des RGW fußt vor allem auf der schnellen Entwicklung von fünf Hauptrichtungen der gegenwärtigen wissenschaftlich-technischen Revolution. In ihrem Rahmen werden die Spitzenpositionen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts festgelegt, auf deren Verwirklichung hauptsächlich auch das Programm gerichtet ist.

Die zu erreichenden Spitzenpositionen wurden auf der Grundlage einer Verallgemeinerung sowohl der eigenen als auch der weltweiten Erfahrungen und der Ergebnisse gemeinsamer wissenschaftlich-technischer Prognosen bestimmt. Entsprechend der schnellen und in vielen Fällen auch überraschenden Entwicklung der modernen Wissenschaft, Technik und Technologie werden die jetzt vorgesehenen Ziele im Verlauf der Durchführung des Programms weiter präzisiert.

1. Elektronisierung der Volkswirtschaft

Das Hauptziel der Zusammenarbeit der Bruderländer auf diesem Gebiet ist die breite Versorgung aller Sphären der Produktion und des gesellschaftlichen Lebens mit modernen Mitteln der Rechentechnik als Grundlage einer generellen Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Einsparung von Ressourcen, Material und Energie, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Volkswirtschaft, der entschiedenen Verkürzung der Forschungs- und Entwicklungszeiten und qualitative Wandlungen im nichtproduktiven Bereich.

Dazu sind in erster Linie zu schaffen: — Super-EDV einer neuen Generation mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 Milliarden Operationen pro Sekunde unter Nutzung von Prinzipien der Wissensverarbeitung und moderner Mittel des Mensch-Maschine-Dialogs zur Anwendung bei der Lösung besonders komplizierter wissenschaftlicher Aufgaben, bei der Leitung der Wirtschaft und beim Aufbau von Wissensbanken;

— Mittel der Rechentechnik und Personalcomputer mit entwickelter Software für die breite Ausstattung der Volkswirtschaftszweige, der Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen des Bildungswesens und für die Anwendung im täglichen Leben;

— ein einheitliches System der digitalen Informationsübertragung mit entschieden höherer Übertragungskapazität und Zuverlässigkeit der Nachrichtentechnik auf der Grundlage vereinfachter technischer Mittel;

— Lichtleitertechnik für die Hochgeschwindigkeits-Nachrichtenträgung zur Anwendung in den nationalen Systemen der Mitgliedsländer des RGW;

— eine neue Generation von Satellitensystemen für die Übertragung von Informationen und Fernsehprogrammen über große Entfernungen, hochwertige digitale Fernseh- und Stereodunkelfunktion und Mittel der digitalen Bild- und Tonaufzeichnung;

— eine breite Palette verschiedenartiger Geräte, Sensoren, Kontroll- und Meßgeräte auf der Basis der Mikroelektronik für die zerstörungsfreie Kontrolle von Maschinenteilen und Baukonstruktionen, die Messung der Zusammensetzung und der Struktur von Stoffen und Materialien, zur Automatisierung der Umweltkontrolle und zur beschleunigten Durchführung

2. Komplexe Automatisierung

Wichtigstes Ziel der Mitgliedsländer des RGW in dieser Richtung ist die umfassende komplexe Automatisierung der Volkswirtschaftszweige. Dazu gehören Schaffung und Einführung flexibler automatisierter Fertigungen, Rotor-Fleißlinien, Industrieroboter, automatisierte Ausrüstungen mit integrierten Steuersystemen, Präzisionsausrüstungen, Präzisionsmeßtechnik, automatisierte Mittel zur Kontrolle technologischer Prozesse und technologischer Ausrüstungen, besonders von Präzisionsausrüstungen, sowie die Sicherung ihrer zuverlässigen und breiten Anwendung in integrierten Systemen.

Dazu werden vor allem entwickelt: — schnellumrüstbare und flexible Produktionssysteme verschiedener Bestimmung sowie vollautomatisierte Fertigungsabschnitte und Betriebe;

— Systeme der automatisierten Projektierung und technologischen Produktionsvorbereitung, zur Automatisierung und Beschleunigung von Forschungsarbeiten und Experimenten, automatisierte Systeme zur Leitung der Produktion und zur Steuerung technologischer Prozesse sowie integrierte Leitungssysteme;

— Industrieroboter und Manipulatoren für die Volkswirtschaftszweige,

Die vorgesehenen Positionen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sollen in erster Linie durch eigene, abgestimmte Anstrengungen der Mitgliedsländer des RGW erreicht werden. Sie haben alle dafür erforderlichen Voraussetzungen, beziehungsweise sind in der Lage, sie zu schaffen. Dabei nutzen sie insbesondere hervorragende Ergebnisse der Grundlagenwissenschaft bei einem allgemein hohen Niveau ihrer Entwicklung, schon vorhandene Muster vieler Arten moderner Technik und Technologie sowie große Erfahrungen bei der Schaffung unikatler Ausrüstungen und in der Massenproduktion wissenschaftsintensiver Erzeugnisse auf der Grundlage einer einheitlichen technischen Politik.

Die Mitgliedsländer des RGW haben in kurzen Fristen moderne Mittel der Rechentechnik einschließlich eines einheitlichen elektronischen Rechensystems und seiner Elementbasis, den Gesamtkomplex von Ausrüstungen für Kernkraftwerke, die Technik zur friedlichen Nutzung des Kosmos gemeinsam geschaffen und ihre Produktion aufgebaut. Die Mitgliedsländer des RGW sind in der Lage, zu allen Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts Aufgaben beliebiger Schwierigkeit zu lösen.

Zur Sicherung des theoretischen Vorlaufs in diesen Richtungen werden Maßnahmen zur weiteren Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Grundlagenforschung ergriffen,

wissenschaftlicher Forschungsarbeiten, wodurch die Effektivität der Produktion sowie die Zuverlässigkeit und Qualität der Erzeugnisse erhöht werden können:

— ein einheitliches unifiziertes System von Erzeugnissen der elektronischen Technik in erster Linie einer neuen Generation höchstintegrierter und superschneller Schaltkreise mit hoher Zuverlässigkeit und einem hohen Miniaturisierungsgrad, die auf neuen Werkstoffen und neuen physikalischen Prinzipien beruhen, sowie von technologischen Spezialausrüstungen für ihre Herstellung;

Mit der Realisierung des Programms soll eine wesentliche Erhöhung des durchschnittlichen jährlichen Wachstumstempos des Nationaleinkommens und der Arbeitsproduktivität in allen Bereichen der Industrie, des Bauwesens, der Landwirtschaft, des Transports, des Gesundheitswesens, des Bildungswesens, des Handels und der Dienstleistungssphäre sowie eine Verringerung des spezifischen Material- und Energieaufwandes der Produktion um ein Drittel bis um die Hälfte erreicht werden. Die Entwicklung der Nachrichtentechnik in Kombination mit der Rechentechnik ermöglicht die Einsparung von Investitionsmitteln für die Produktion, die Senkung des Produktionsverbrauchs und die Freisetzung von Arbeitskräften im Verwaltungsapparat.

Die Anwendung von rechtechnischen Systemen zur Informationsverarbeitung in Forschung und Entwicklung erlaubt, die Zeiten für die Vorbereitung und Durchführung von Forschungsprogrammen und ingenieurtechnischen Projekten um die Hälfte bis um zwei Drittel zu verkürzen, gleichzeitig die Qualität zu erhöhen und die Kosten für ihre Durchführung erheblich zu senken.

Die Effektivität von Lehr-, Aus- und Weiterbildungsprozessen, der medizinischen Betreuung und der Dienstleistungen für die Bevölkerung wird erhöht. Die elektronische Technik findet breite Anwendung in der Produktion und im Alltag, bereitet einen bedeutenden Teil der Bevölkerung von manueller und nicht-schöpferischer Arbeit und verbessert die sozialen Bedingungen der Werktätigen in den Mitgliedsländern des RGW.

darunter solche, die über künstlichen Schen verfügen und die bei veränderlichen Arbeitsbedingungen umprogrammierbar und schnell umrüstbar sind:

— automatisierte Herstellungstechnologien für hochpräzise Ausrüstungen und Geräte;

— vereinfachte Zuliefererzeugnisse; mechanische, hydraulische, pneumatische, elektrotechnische, elektrische und andere Komponenten, eine Reihe vervollkommener Steuer- und Diagnoseeinrichtungen für automatisierte Maschinen und technologische Ausrüstungen, Mittel zur aktiven Kontrolle der Standzeit von Werkzeugen und Vorrichtungen sowie Qualitätskontrollsysteme;

— unifizierte Baureihen technischer Mittel für die Automatisierung von Transport-, Umschlag- und Lagerarbeiten, Mitteln für die Verwertung der Abprodukte sowie Sensoren für Industrieroboter und flexible Fertigungszeilen.

Durch die Realisierung des Programms ist vorgesehen, den Aufwand für die Entwicklung und Fertigung der Erzeugnisse um annähernd ein Drittel zu senken, eine breite Austauschbarkeit der in den Mitgliedsländern des RGW hergestellten Aggregate

und Module zu sichern, den Arbeitsaufwand für ihre Fertigung um die Hälfte zu senken und die Arbeitsproduktivität der Transport-, Umschlag- und Lagerarbeiten um mindestens das 4fache zu erhöhen.

Die Entwicklung und breite Anwendung von Systemen der automatisierten Projektierung, der Steuerung technologischer Prozesse und der Produktionsleitung ermöglicht es, die Qualität der Planung, Abrechnung und Kontrolle sowie der Organisation der Produktion zu erhöhen und die Zeiten für ihre technologische Vorbereitung um ein Drittel bis um die Hälfte zu verkürzen.

Die Schaffung flexibler automatisierter Fertigungssysteme und ihre breite Einführung in die Volkswirtschaft der Mitgliedsländer des RGW wird die Effektivität der Produktion bedeutend erhöhen. Sie gestattet, die Zeiten und Kosten für die Produktionsaufnahme neuer Erzeugnisse um ein Drittel bis um die Hälfte zu senken, die Arbeits-

3. Beschleunigte Entwicklung der Kernenergetik

Das Hauptziel der Zusammenarbeit der Bruderländer auf diesem Gebiet ist die tiefgreifende qualitative Umgestaltung der Energiewirtschaft der Mitgliedsländer des RGW, die Erhöhung der Effektivität und Zuverlässigkeit der Elektro-Energieversorgung, die Senkung des Verbrauchs organischer Brennstoffe, die Verbesserung der Wärmeversorgung der Städte, der Umweltschutz sowie die rationelle Energieanwendung.

Zur Erreichung dieser Ziele werden einzelne Aufgaben gestellt, mit gemeinsamen Kräften zu sichern: — die Vervollkommnung bestehender und den Bau neuer Kernkraftwerke mit Druckwasserreaktoren der Typen WWER 440 und WWER 1000 mit höherer technisch-ökonomischer Effektivität, einem hohen Standardisierungs- und Unifizierungsgrad der Ausrüstungen sowie qualitativ neuen zuverlässigen Systemen der Steuerung, Kontrolle und Automatisierung der technologischen Prozesse;

— verbesserte Ausnutzung des natürlichen Urans, Schaffung neuer effektiver Methoden und Mittel der Verarbeitung, des Transports und der Entlagerung radioaktiver Abfälle sowie der sicheren Liquidierung der Kernkraftwerke nach Ablauf der normalen Nutzungsdauer;

4. Neue Werkstoffe und Technologien ihrer Herstellung und Verarbeitung

Auf diesem Gebiet besteht das Hauptziel der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW in der breiten Einführung prinzipiell neuer Werkstoffe in die Industrie, die im Vergleich zu den konventionellen Materialien so wertvolle Eigenschaften besitzen, wie Korrosions- und Strahlenbeständigkeit, Hitzebeständigkeit, Verschleißfestigkeit und andere sowie die Schaffung industrieller Technologien für ihre Produktion und Verarbeitung einschließlich der beschleunigten Entwicklung der führenden Zweige des Maschinenbaus und der gesamten Volkswirtschaft auf der Grundlage zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Erzeugnisse der Mitgliedsländer des RGW auf dem Weltmarkt.

Es wird für notwendig erachtet, unter effektiver Nutzung von Primär- und Sekundärrohstoffen die Kräfte auf diesem Gebiet auf die Entwicklung und Überleitung neuer und weiterentwickelter Technologien für die Produktion von Erzeugnissen bei minimaler Energie, Rohstoff- und Materialverbrauch sowie von technologischen Spezialausrüstungen zur Lösung folgender vorrangiger Aufgaben zu richten:

— Aufnahme der industriellen Produktion einer breiten Nomenklatur neuer hochfester korrosions- und hitzebeständiger Verbundwerkstoffe und keramischer Materialien zur Anwendung in der Elektrotechnik und Elektronik, der Metallurgie, der Chemie und der Medizin;

— Schaffung von Keramikmotoren für Kraftfahrzeuge und von Keramikgasturbinen;

— Schaffung und Einführung neuer polymerer Werkstoffe zur Anwendung in breiten Bereichen für die Abstützung natürlicher Materialien, von Schwarz- und Buntmetallen sowie Legierungen, die es ermöglichen, die Gebrauchseigenschaften, die Qualität und die Lebensdauer von Maschinen und Ausrüstungen wesentlich zu verbessern;

— Schaffung und Nutzung von Methoden der Pulvermetallurgie für neue verschleißfeste und andere Werkstoffe auf der Grundlage von Schwarz- und Buntmetallen sowie schwerschmelzender Verbindungen;

— Entwicklung und Herstellung amorpher und mikrokristalliner Werk-

5. Beschleunigte Entwicklung der Biotechnologie

Das Hauptziel der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW auf diesem Gebiet ist die Vorbeugung und effektive Heilung schwerer Erkrankungen der Bevölkerung, eine bedeutende Vergrößerung der Lebensmittelressourcen, die Verbesserung der Versorgung der Volkswirtschaft mit Rohstoffen, die Erschließung neuer regenerierbarer Energiequellen sowie die weitere Entwicklung der abproduktfreien Produktion und die Senkung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt.

Die Erreichung dieses Zieles wird durch die beschleunigte Einführung von Spitzenenergieergebnissen gesichert, die in der Zusammenarbeit der Bruderländer auf dem Gebiet der Biotechnologie im Gesundheitswesen, in den Zweigen der Agrarindustrie, in der Weiterentwicklung der Grundlagenforschung zum Gesamtkomplex der biologischen Wissenschaften und anderer Gebiete der Naturwissenschaften, die unmittelbar mit der Erforschung der physikalisch-chemischen Grundlagen der Lebensfunktionen verbunden sind,

produktivität auf das 2- bis 5fache zu steigern, den Schichtkoeffizienten der Ausrüstungen bis auf 2,8 zu erhöhen, Bedienungskräfte freizusetzen sowie bessere Bedingungen für eine schöpferische und inhaltsreiche Arbeit zu schaffen.

Die Verwirklichung dieser und weiterer Aufgaben der Hauptrichtung „Komplexe Automatisierung“ wird einen tiefgreifenden Einfluß auf alle Sphären des Lebens und der Tätigkeit der Gesellschaft haben. Sie wird zu einer generellen Erhöhung der Arbeitsproduktivität in den Schlüsselzweigen der Volkswirtschaft, in erster Linie im Maschinenbau, zur Erhöhung der Zuverlässigkeit, Qualität und Konkurrenzfähigkeit der Erzeugnisse sowie zur Steigerung der Fondsrentabilität führen, den Anteil der manuellen und minderqualifizierten Arbeit bedeutend senken sowie das allgemeine technologische Niveau und die Effektivität der Produktion wesentlich erhöhen.

— Schaffung von Kernheizkraftwerken für die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Wärme- und Elektroenergie einschließlich des Wärmetransportes über große Entfernungen;

— Entwicklung von Ausrüstungen für schnelle Brutreaktoren, die im Arbeitsprozeß Kernbrennstoff reproduzieren sowie von Hochtemperatur-Kernanlagen mit energietechnischer Mehrzwecknutzung, Durchführung von Forschungen zur Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen einer neuen Energiequelle, der gesteuerten Kernfusion.

Die Verwirklichung des Programms löst in entscheidendem Maße das Problem der Erweiterung des energetischen Potentials der Mitgliedsländer des RGW, verringert die Investitionen in den brennstofffördernden Industriezweigen, setzt in bedeutender Menge defizitäre organische Brennstoffe für andere Zwecke frei, erweitert die Rohstoffbasis der Kernenergetik, schafft die Grundlage für die Organisation neuer Großproduktionen, erhöht die Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit der Kernkraftwerke und schafft wichtige Voraussetzungen für die Erschließung einer praktisch unerschöpflichen Energiequelle auf der Basis der gesteuerten Kernfusion.

stoffe mit speziellen mechanischen, elektrotechnischen, Korrosionsschutz- und anderen Eigenschaften;

— Schaffung neuer Halbleiterwerkstoffe für die Mikroelektronik, von hochreinen Metallen und deren Verbindungen mit speziellen physikalischen Eigenschaften;

— Vervollkommnung der Technologie des Stranggießens und Entwicklung der Technologie der Pfannemetallurgie zur Herstellung von Stählen mit verbesserten Eigenschaften und besonders hoher Qualität sowie Vervollkommnung der Gießertechnologie;

— Schaffung einer Serie technologischer Laser und ihr Einsatz für das Trennen, Schweißen, die Präzisionsbearbeitung, die Warmbehandlung und das Zerschneiden;

— Anwendung von Plasma-, Vakuum- und Explosionstechnologien zum Auftragen von verfestigten, verschleißfesten und korrosionsbeständigen Schichten;

— Entwicklung von Technologien unter Anwendung hoher Drücke, des Vakuums, der Impuls- und Explosionsenergie zur Synthese neuer superharter Werkstoffe der Gas- und Hydroextrusion von Erzeugnissen und Formprofilen, der Formgebung und Kalibrierung von Großteilen komplizierter Form.

Mit der Realisierung des Programms ist eine bedeutende Erhöhung des technischen und technologischen Niveaus der Produktion im Maschinenbau, in der Metallurgie, in der Elektrotechnik und Elektronik, in der chemischen Industrie und anderen entscheidenden Bereichen der Volkswirtschaft vorgesehen. Die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschinen und Ausrüstungen wird wesentlich erhöht, ihre Material-, Energie- und Arbeitsintensität sowie die Selbstkosten werden gesenkt. Gesichert wird die Substitution und rationelle Nutzung solcher wertvoller Materialien wie Platin, Kobalt, Nickel, Chrom, Molybdän, Wolfram, Niobium für andere Einsatzzwecke, eine wesentliche Einsparung von Schwarz- und Buntmetallen sowie anderer Ressourcen erzielt und die entscheidende Grundlage für die Entwicklung neuer Generationen der Technik geschaffen.

Bei der Realisierung des Programms werden die Mitgliedsländer des RGW die Vorzüge ihrer Zusammenarbeit und der sozialistischen ökonomischen Integration aktiv nutzen, indem sie die Spezialisierung und Kooperation auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion weiterentwickeln und vertiefen, die vorhandenen wissenschaftlich-technischen Errungenschaften der Länder umfassender und effektiver nutzen sowie die erforderlichen Bedingungen für die breite Entwicklung von vertraglichen Direktbeziehungen zwischen Betrieben und Einrichtungen schaffen.

Die Arbeiten zu den Hauptproblemen werden durch Leitelinien:

Volkrepublik Bulgarien

G. FILIPOV
Vorsitzender des Ministerrates

Ungarische Volksrepublik

G. LAZAR
Vorsitzender des Ministerrates

Sozialistische Republik Vietnam

To HUU
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates

Deutsche Demokratische Republik

W. STOPH
Vorsitzender des Ministerrates

Republik Kuba

C. R. RODRIGUEZ
Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates und des Ministerrates

Mongolische Volksrepublik

D. SODNOM
Vorsitzender des Ministerrates

Volksrepublik Polen

Z. MESSNER
Vorsitzender des Ministerrates

Sozialistische Republik Rumänien

C. DASCALESCU
Premierminister der Regierung

Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

N. RYSHKOW
Vorsitzender des Ministerrates

Tschechoslowakische Sozialistische Republik

I. STROUGAL
Vorsitzender der Regierung

— neue biologische Wirkstoffe und medizinische Präparate (Interferon, Insulin, Wachstumshormone des Menschen, monoklonale Antikörper und andere), mit denen im Gesundheitswesen die Frühdiagnostik und Therapie schwerer Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bösartiger Tumore, Erb- und Infektionskrankheiten einschließlich Virus-erkrankungen ermöglicht wird;

— mikrobiologische Pflanzenschutzmittel gegen Krankheiten und Schädlinge, Bakterien- Düngemittel und Pflanzenwachstumsregulatoren, neue hochproduktive und gegen ungünstige Umweltfaktoren resistente Sorten und hybride landwirtschaftlicher Nutzpflanzen durch Methoden der Gen- und Zelltechnik;

— Futterzusätze und biologische Wirkstoffe (Futterweiß, Aminosäuren, Fermente, Vitamine, veterinärmedizinische Präparate u. a.) zur Leistungssteigerung in der Tierproduktion, neue Methoden der Biotechnik zur effektiven Prophylaxe, Diagnose und Therapie der wichtigsten Krankheiten landwirtschaftlicher Nutztiere;

— neue Biotechnologien zur Erzeugung wirtschaftlich bedeutsamer Stoffe für die Lebensmittel-, chemische und mikrobiologische Industrie sowie für andere Bereiche;

— Biotechnologien zur tiefen und effektiven Verarbeitung landwirtschaftlicher, industrieller und kommunaler Abfälle, Nutzung von Abwässern und Abgasen zur Gewinnung von Biogas und hochwertigen Düngemitteln.

Die Realisierung des Programms wird es ermöglichen, die regenerierbaren biologischen Ressourcen in der Volkswirtschaft rationeller zu nutzen, den Wohlstand und die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern, eine vollkommene Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Medikamenten zu gewährleisten sowie durch Anwendung energiesparender und abproduktfreier Technologien die Umweltbelastung zu reduzieren und das Gesundheitswesen sowie die veterinärwissenschaftliche und Veterinärwissenschaft auf ein qualitativ neues Niveau zu heben.

Abschnitt III Realisierungswege

1. Die Mitgliedsländer des RGW halten die gemeinsame konsequente Verwirklichung des Programms für eine ökonomische und politische Aufgabe von großer Wichtigkeit.

Sie gehen von der Notwendigkeit aus, die sozialökonomische Planung auf der Grundlage der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durchzuführen. Das erfordert, die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne und andere Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Planungstätigkeit weiter zu vervollkommen und eine enge Verbindung von Wissenschaft, Technik und Produktion zu gewährleisten.

2. Die Mitgliedsländer des RGW haben beschlossen, unverzüglich die Hauptrichtungen des Programms in konkrete Abkommen und Verträge umzusetzen, die die Phasen Wissenschaft — Technik — Produktion — Absatz umfassen. Erforderlichenfalls werden geltende Abkommen entsprechend präzisiert. Die von den Ländern übernommenen Verpflichtungen werden bei der Plankoordination sowie in den Volkswirtschaftsplänen der Mitgliedsländer des RGW berücksichtigt.

Bei der Ausarbeitung und Präzisierung von Abkommen zur Zusammenarbeit, darunter zur Spezialisierung und Kooperation der Produktion werden die Programme der Zusammenarbeit zu den Hauptrichtungen sowie die effektive Nutzung der vorhandenen Produktionskapazitäten und des wissenschaftlich-technischen Potentials der Mitgliedsländer des RGW berücksichtigt. Die Länder haben vereinbart, einen umfassenden Informationsaustausch über Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Arbeiten und vorhandene Technologien mit dem Ziel ihrer beschleunigten Nutzung durch alle interessierten Mitgliedsländer des RGW durchzuführen.

3. Die Mitgliedsländer des RGW haben festgelegt, daß die von ihnen für das nächste Jahr für die Realisierung des Programms übernommenen Verpflichtungen in die Pläne für 1986 — 1990 aufgenommen werden. Im weiteren wird das Programm auf der Grundlage entsprechender Vorschläge der Länder unter Berücksichtigung der erzielten sozialökonomischen und wissenschaftlich-technischen Ergebnisse, neuer Errungenschaften in Wissenschaft, Technik und Produktion in der Welt sowie der aktuellen Aufgaben der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW periodisch präzisiert und ergänzt. Die Aktualisierung des Programms wird so erfolgen, daß die entsprechenden abgestimmten Maßnahmen der Zusammenarbeit bei der Koordinierung der Volkswirtschaftspläne und in den Fünfjahresplänen der Länder rechtzeitig berücksichtigt werden können.

4. Die Mitgliedsländer des RGW werden die Bereitstellung der erforderlichen materiellen und finanziellen Mittel für die im Programm vorgesehenen Maßnahmen der Zusammenarbeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Bei der Realisierung des Programms werden die Mitgliedsländer des RGW die Vorzüge ihrer Zusammenarbeit und der sozialistischen ökonomischen Integration aktiv nutzen, indem sie die Spezialisierung und Kooperation auf dem Gebiet von Wissenschaft, Technik und Produktion weiterentwickeln und vertiefen, die vorhandenen wissenschaftlich-technischen Errungenschaften der Länder umfassender und effektiver nutzen sowie die erforderlichen Bedingungen für die breite Entwicklung von vertraglichen Direktbeziehungen zwischen Betrieben und Einrichtungen schaffen.

5. Die Arbeiten zu den Hauptproblemen werden durch Leitelinien:

gen koordiniert und organisiert. Sie sind für ein hohes technisches Niveau und die Qualität, für die Realisierung der Aufgaben zu den festgelegten Terminen sowie für die Vorbereitung von Entwürfen von Abkommen und Verträgen sowie anderen Vorschlägen der Zusammenarbeit zwecks Behandlung durch die beteiligten Seiten entsprechend der geltenden Ordnung verantwortlich.

Die Mitgliedsländer des RGW werden als effektiven Weg für die Entwicklung der Zusammenarbeit zur Verwirklichung des Programms die Direktbeziehungen zwischen Betrieben, Vereinigungen und wissenschaftlich-technischen Einrichtungen ihrer Länder auf der Grundlage der Festlegungen entwickeln, die in konkreten zwei- und mehrseitigen Abkommen und Verträgen vereinbart sind.

Zur gemeinsamen Lösung der wichtigsten Probleme werden die interessierten Länder erforderlichenfalls gemeinsame wissenschaftlich-technische und Produktionsvereinigungen, internationale Ingenieur- und technologische Zentren zur Entwicklung und Produktion neuer Technik, Technologie und Werkstoffe, Lehr-, Aus- und Weiterbildungszentren für Kader sowie andere gemeinsame Betriebe und internationale wissenschaftlich-technische Kollektive und Laboratorien schaffen.

6. Die Finanzierung der vereinbarten Maßnahmen der Zusammenarbeit zur Verwirklichung des Programms erfolgt durch Nutzung von Mitteln der Länder, durch Kredite der internationalen Investitionsbank und der internationalen Bank für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie durch gemeinsame Fonds, die durch interessierte Länder für die Finanzierung einzelner wichtiger in Abkommen und Verträgen festgelegter Maßnahmen geschaffen werden.

7. Die Mitgliedsländer des RGW, die an den im Programm vorgesehenen Arbeiten nicht beteiligt sind, haben das Recht, die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse zu Bedingungen zu erhalten, die zwischen den an der Entwicklung beteiligten Ländern abgestimmt sind.

8. Es wird für erforderlich erachtet, der kadematischen Absicherung des Programms verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Dazu werden durch die interessierten Länder abgestimmte Maßnahmen für die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zur Aus- und Weiterbildung von Kadern ausgearbeitet und durchgeführt.

9. Die Mitgliedsländer des RGW werden gemeinsame Arbeiten zur normativ-technischen und metrologischen Sicherstellung der Hauptrichtungen des Programms durchführen und dazu erforderliche RGW-Standards, Vorschriften sowie Verfahren und Mittel der Meßtechnik auf höchstem internationalem Niveau schaffen.

10. Jedes Mitgliedsländer des RGW hat das Recht, zu beliebiger Zeit seine Interessiertheit zu der Beteiligung an einzelnen im Programm vorgesehenen Maßnahmen der Zusammenarbeit entsprechend den Bedingungen zu erklären, die mit den Teilnehmerländern abgestimmt sind.

11. Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe wird regelmäßig grundlegende Fragen der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Programms behandeln sowie die wichtigsten Richtungen seiner weiteren Vervollkommnung festlegen.

Unterzeichnet in Moskau am 13. Dezember 1985. Die Leiter der Delegationen der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe:

In jedem Bild herrscht Stimmung

In unserem Lande wird vieles getan, um das Laienkunstschaffen der werktätigen Massen zu fördern und sie auf solche Weise an die unermeßlichen Schätze der Kultur heranzuführen. Viele Menschen, die physische Arbeit verrichten, verspüren die Notwendigkeit, sich der bildenden Kunst zuzuwenden. Die reichen Erlebnisse und Gefühlsregungen wollen ausgesprochen sein, deshalb greifen die Bauern und Arbeiter, Ingenieure und Tierzüchter zu Pinsel und Farben. Und es entstehen Gemälde, die den Betrachter durch ihre naive Unmittelbarkeit und aufrichtige Verwurderung bezaubern. Diese Werke sind uns teuer, weil der zwar nicht gebildete, dafür aber talentierte Maler es vermag, hat, seine Begabung zur Geltung zu bringen.

Das Gesagte hat schneidbar keinen Bezug auf das Schaffen von Michael Heide, weil er berufliche Fachausbildung genossen hat: Er hat eine Kunstfachschule beendet. Deshalb dürfen wir ihn nicht als Laienkünstler betrachten. Aber der Krieg hat einen dicken Strich durch die schöpferischen Pläne des jungen Künstlers gemacht. Er mußte im Hinterland verschiedene Berufe ausüben, die ihm keine Zeit für die Malerei ließen.

Die Einwohner von Zelinograd hatten vor kurzem die Möglichkeit, sich mit dem Schaffen von Michael Heide eingehend bekannt zu machen. Seine Ausstellung im Foyer des Palastes der Neulanderschüler war dem vorstehenden XXVII. Parteitag der KPdSU gewidmet.

Lange Jahre lebte Michael Heide in Kasachstan, Gebiet Zelinograd, wo er als Ausstatter im Rayonkulturhaus tätig war. Seine Freizeit widmete er der Malerei. Der Maler denkt sich nichts aus und macht keine Verallgemeinerungen, er bewundert einfach die sich seinem Blick auftuenden Naturschönheiten, kann seine Bezauberung nicht länger für sich behalten und versucht, sie mit aller Sorgfalt auf dem Gemälde festzuhalten. Freigebig zeigt er den Mitmenschen, den Betrachtern seiner Bilder, die einmalige Schönheit des Augenblicks. Die Ungekünsteltheit der Ausdrucksmittel, derer er sich bedient, sind jedem Betrachter verständlich. Eben dadurch läßt sich wohl das große Aufsehen erklären, das die Ausstellung von Michael Heide in Zelinograd auslöste. Zahlreiche Besucher hielten sich lange vor den farbenprächtigen Landschaftsbildern auf, tauschten Meinungen aus, niemanden ließen diese Gemälde gleichgültig.

Überhaupt werden die Landschaftsbilder heute immer beliebter. Die Menschen sehnen sich nach freier Natur. Zuweilen vergessen die Betrachter, daß sie vor einem Gemälde verweilen sie glauben dann nicht vor einem Malwerk, sondern vor einem welt auferissenen Fenster zu stehen, das ihnen einen Ausblick in die herrliche Umwelt gewährt. Die

tiefe, ungegrübte Bläue des Himmels wird noch mehr durch das öpplige Gold der schlanken Birke unterstrichen („Herbst in einer Sommerfrische“). „Das Landschaftsbild Apriltag“ ist durchtränkt von weichem, diffusen Licht, der verhaschte Schnee kann den warmen Strahlen der Frühlingssonne nicht mehr standhalten, hier und dort gibt er die schwarze Erde frei.

Die Landschaftsmalerei ist wohl die stärkste Seite im Schaffen von Michael Heide. In jeder noch so kleinen Arbeit bemüht er sich, den Zustand der Natur in einem konkreten Augenblick genau wiederzugeben, seine Stimmung und die Gefühlsregungen zum Ausdruck zu bringen.

Einen großen Platz räumt der Künstler in seinem Schaffen der Genremalerei ein. „Getreide für die Helmat“, „Frühlingsarbeiten“, „Verladung der Baumstämme“ — das alles sind Genrebilder vor dem Hintergrund einer schönen Landschaft. Diese Werken lenken die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich, weil die Arbeit und die tagtäglichen Sorgen der Neulandbewohner darauf sofort erkennbar sind. Die genannten Gemälde sind vor einigen Jahren entstanden, auf verschiedenen Ausstellungen gezeigt und mit Diplomen und Ehrenurkunden ausgezeichnet worden.

Viele Werke („Auf der Wacht“, „Schnelle Hilfe im Neuland“ und andere) widmet der Maler dem Alltag seiner Mitmenschen. Aber hier versagt dem Autor zuweilen das Gefühl für Proportion, Komposition und Farbgebung.

Michael Heide malt mit Vorliebe die Stille, die ruhige Arbeitsfähigkeit des Menschen. Der sechsundsiebzigjährige ist ein aufmerksamer und feinfühler Beobachter, der in allem das schöne sieht und bestrebt ist, die Innenwelt seiner Mitmenschen zu verdeutlichen.

Ludmila ALEXANDROWA, Kunstwissenschaftlerin Zelinograd



Schon in der Schule war Zeichnen Albert Idts Lieblingsbeschäftigung. Ihr wollte er auch sein Leben widmen. Als in Koktyscheta die Schule für bildende Kunst eröffnet und Idt für sie als Lehrer gebildet wurde, sagte der Enthusiast sofort zu. Nun bringt er sein Können mit viel Liebe den Kindern bei. Foto: Wladislaw Cholm

Verse am Wochenende

Brandstellen

Wer aufmerksam verfolgt das Weltgeschehen per Fernseh-Zeitungen und Radio, dem kann es wahrlich einfach nicht entgehen: Es brennt an vielen Stellen lichterloh!

Die Israelis grad wie tolle Hunde tagtäglich fallen an den Libanon, und stets, bei jeder neuen Terrorrunde, sie hilflos unterstützt das Pentagon.

Es dirigiert und hilft den Contrasbanden beim Überfall auf Nikaragua, und plant, vom Meer und aus der Luft zu landen Killerkommandos aus den USA.

Es hilft mit Geld und Waffen den Banditen, die man auf Mord gedrillt in Pakistan, und treibt sie an zu neuen, blutigen Schritten gegen das friedliche Afghanistan.

Auch die südafrikanischen Rassistes es auf das tapferen Angola hetzt; die Greuelthaten schwarzer Terroristen es als das Werk von „Freiheitskämpfern“ schätzt.

Wo Irgendwo der Völkerfreiheit drohen Gefahren, wo ihr Sturz das große Ziel, erkennt man an der Killerart, der rohen: Hier hat das Pentagon die Hand im Spiel!

Man hält's nicht mal für nötig, zu verbergen wer diese Brandstellen entfacht und schürt. Es ist das Pentagon mit seinen Schergen, das für den Völkermord die Trommel rührt und frech den Staatsterror zum Feldherrn kürt!

Rudi RIFF

Zeile zur Biographie des Deutschen Theaters

Ein Monat in der Hauptstadt

Auf Initiative des Kulturministeriums der UdSSR wurde die Truppe des Deutschen Theaters von Temirtau zu einem Fortbildungskursus nach Moskau einzuladen. Natürlich war für die Schauspieler das Wiedersehen mit ihren ehemaligen Professoren und Lehrern, mit ihrer Alma mater, die uns vor fünf Jahren das Geleit in die große Welt der Kunst gegeben hatte, ein beeindruckendes Erlebnis. Nach dem Wiedersehensfest begann ein ernstes Studium. Täglich hatten wir vier Stunden Sprachunterricht, den unser ehemaliger Lehrer M. Kolosow erteilte. Nachmittags hörten wir uns Vorträge über die zeitgenössische Entwicklung des multinationalen sowjetischen Theaters an und erhielten beim bekannten Theaterpädagogen I. Rutberg Pantomimenunterricht.

Die Theaterkritikerin Wera Maximowa analysierte für uns eingehend die besten Inszenierungen der Moskauer Theater und machte uns mit den besten Werken der zeitgenössischen sowjetischen Dramatik bekannt.

Mit großer Freude und Elan nutzten die Schauspieler aus Temirtau die Gelegenheit, den Problemen und Aufführungen des populären Theaters „Leninscher Komsozol“ beizuwohnen. In diesem Monat haben wir uns etwa zwan-

zig Aufführungen in verschiedenen Theatern der Hauptstadt angesehen. Anschließend kam es dann gewöhnlich zu lehrreichen Diskussionen über die Regie, die Ergebnisse und Mißgriffe einzelner Darsteller denn jeder hat die jeweilige Rolle bereits dargestellt oder möchte sie einmal spielen.

Mit besonderer Genugtuung nahmen wir die Einladung zum Jessenin-Abend im Haus der Unions-Theatergesellschaft entgegen. S. Jurski, T. Doronina, A. Filippenko und andere bekannte Schauspieler rezitierten Gedichte des Sängers der russischen Natur sangen Romanzen und Lieder.

Vorstellungen, Konzerte, Ausstellungen... Gierig nahmen wir in uns alles Neue, Lehrreiche auf, speicherten emotionale Eindrücke. Hier haben wir zahlreiche Anregungen für unsere weitere Arbeit im Theater bekommen.

Aber natürlich waren wir in Moskau nicht nur Zuschauer, sozusagen nur Konsumenten der großen Kunst. Uns wurde die Gelegenheit geboten, unser Können auf Beweis zu stellen. Im Zentralen Haus der Künstler wurde für unsere Truppe ein Treffen organisiert. In dem wir den zahlreichen Versammelten mit Auszügen und Szenen aus den besten Inszenie-

rungen des Deutschen Theaters aufwarteten. Den Studenten unserer Alma mater zeigten wir die Aufführung „Zwei auf einer Bank“ von Alexander Gelmann, die sehr gut aufgenommen wurde. Es kam zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch zwischen Studenten, Pädagogen und unseren Schauspielern, der für alle sehr nützlich war.

Eine angenehme Überraschung war für uns die Begegnung mit dem sowjetischen Schriftsteller Ewald Katzenstein, der uns viele interessante Ratschläge gab. Einen ganzen Tag verbrachten wir in der Lenin-Bibliothek, wo wir eine Menge interessantes Material über die Geschichte der Sowjetdeutschen und mehrere Theaterstücke ausfindig machten. Vielleicht werden manche dieser Werke auf der Bühne des Deutschen Theaters ein neues Leben beginnen.

Zum Abschluß des Studiums wurde die Truppe im Kulturministerium der UdSSR empfangen. Wir wollen hoffen, daß das Gespräch über die zahlreichen Probleme des Deutschen Theaters nicht ohne Folgen bleiben wird.

Ella SCHWARZKOPF, Vorsitzende der Grundorganisations der Kasachischen Theatergesellschaft im Deutschen Theater von Temirtau

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Prüfungszettel acht

Wie der dicke Klaus fertig gebracht hatte, die Aufnahmeprüfungen in Deutsch zu bestehen, blieb uns allen lange ein Geheimnis. Man wunderte sich bloß, daß er mit seinen knappen Kenntnissen ins Institut aufgenommen wurde. Schlecht genug ging es ihm, bis er endlich vor den Staatsprüfungen stand. Er war ein Pfiffiger sondergleichen und stets guter Dinge. In der Zeit der unmittelbaren Vorbereitung für die Staatsprüfungen hatten alle Studenten keine freie Minute. Klaus aber ging mit sorgenloser Miene umher.

In den Prüfungsraum trat er als erster ein und zog ruhig den Prüfungszettel. Doch schnell warf er ihn auf den Tisch zurück und vermischte ihn mit den anderen.

Die Mitglieder der Staatskommission waren ganz verblüfft über solcher Frechheit.

„Was soll das bedeuten, Genosse Specht?“

„Verzeihung — Ich konnte nicht anders. Immer wieder ziehe

ich Nummer acht. Diese Zahl bringt mir ewig Unglück. Zudem sah ich sie heute im Traum...“

„Lassen Sie das, Genosse Specht, verstoßen Sie nicht gegen die Regel. Wenn Sie schon Nummer acht gezogen haben, müssen sie darauf auch antworten“, sagte der Vorsitzende der Prüfungskommission und begann nach dem Prüfungszettel Nr. 8 zu suchen. „Hier bitte“ und er reichte dem dicken Klaus den besagten Zettel.

„Ich muß mich eben fügen — es ist ja Staatsprüfung“, seufzte Klaus und begann auf die Fragen zu antworten.

Als er das Diplom schon in der Tasche hatte, läuferte er das Geheimnis. Er hatte die Fragen des achten Prüfungszettels von seinem Freund, der die Staatsprüfungen drei Tage früher abgelegt hatte, erfahren und die Antworten nur darauf vorbereitet. In Wirklichkeit war ihm damals Nummer 13 zugefallen.

„No, Peter“, sagte da der Großvater bestürzt. „Was denkst du? Die siehst du alle Teufels ähnhlich.“

„Net doch, Johannes“, erwiderte der Freund. „Guck sie ersicht er mol dorch meine Aage an, dann wersechte wies, daß es nix Schöneres von Web jwerhaapt uff dr ganze Welt gibt.“

Joachim KUNZ



Zwei Knirpse auf der Straße: „Meine Muttja is jut, die spielt Schellohn!“ sagt der eine. „Kannste dia freun. Meine is unspottlich!“

Norbert erzählt seinem Freund: „Im Urlaub habe ich mich zweimal am Tag eingedüht.“ „Ach, was es so sonnig?“ „Nein, aber der Regen lief so besser ab!“

Beim Aufsichtsführenden der Autobahn landet ein Anruf: „Hier sind zwei Kühe aus der Koppel ausgebrochen und behindern den Verkehr!“

„Nanu, zwei Kühe! Was machen sie denn?“ „Schätzungsweise fünf Kilometer in der Stunde!“

Simone und Ulrich saßen in einer warmen Sommernacht auf einer Gartenbank und schwiegen. Schließlich faßte sich das Mädchen ein Herz, umschlang ihren Ulrich mit den Armen und flüsterte ihm seufzend zu: „Ach, mein Kleiner, nun sag mir doch endlich mal ein süßes Wort!“

Darauf Ulrich: „Honig!“

Ein nicht sehr erfolgreicher Schriftsteller sagt vor seinem Haus zu einem Kollegen: „Wenn ich einmal sterbe, wird man an diesem Gebäude eine Tafel anbringen.“

„Ganz bestimmt“, erwidert der Kollege, „Einfamilienhaus zu verkaufen!“

Fernsehen

Montag

23. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.10 Diese untypischen Männer. Dokumentarfilm. 10.40 Ein Hund im Kasten. Spielfilm für Kinder. 11.55 Es spielt Leonid Maschonenko. Konzertfilm. 12.25 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.15 Die neue Stadt Nerjungi. Dokumentarfilm. 15.35 Konzert der Laienkunstkollektive. 15.55 Deine Lenin-Bibliothek. 16.30 Diese schwierigen, glücklichen Jahre. 17.00 Geschichte Hände. 17.25 Das Objekt. 17.55 Elektronik und wir. 18.25 Zeichentrickfilm. 18.45 Unser Garten. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Beschleunigung. Über das Zusammenwirken von Wissenschaftlern und Ingenieuren am Beispiel der Produktionsvereinigung „Kiewtraktordetel“. 20.00 Die Spalten. Dokumentarfilm. 20.10 Die teuere Pamela. Bühnenaufführung. 21.30 Zeit. 22.05 Fortsetzung der Bühnenaufführung. 23.10 Heute in der Welt. 23.25 Konzert.

Mittwoch

25. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Donnerstag

26. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Aus der Tierwelt. 10.40 Das rote Zelt. Spielfilm. 1. und 2. Folge. 13.10 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilme aus der Sendereihe „Durch Sibirien und den Fernen Osten“. 16.05 D. Schostakowitsch. Quartet Nr. 4. 16.35 M. Scholochow. „Neuland unter Pflug“. Auszüge aus dem Roman. 17.10 Wissenswertes über Kleintiere. 17.40 Damit die Wälder nicht verarmen. 18.00 Zur Waffe. Genossen! Zum 80. Jahrestag der Revolution von 1905 bis 1907 in Rußland. 18.30 Konzert. 19.00 Wir erörtern die Entwürfe des ZK der KPdSU. 19.15 T. Chrennikow. Konzert. Nr. 1 für Geige und Orchester. 19.50 Dem XXVII. Parteitag der KPdSU entgegen. Programm des Fernsehens der Lettischen SSR. 21.30 Zeit. 22.05 Filmkamera blickt in die Welt. 22.55 Heute in der Welt. 23.10 Konzertfilm. 23.40 Durch Museen und Ausstellungen.

Freitag

27. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonnabend

28. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonntag

29. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Es spielt der Verdiente Künstler der RSFSR M. Roschow (Balarajka) und J. Tschomow (Gitarre). 10.00 52. Sporthloft-Ziellung. 10.10 Der Wecker. 10.40 Ich diene der Sowjetunion! 11.40 Gesundheit. 12.25 Jeraslach. 12.35 Musikprogramm der Morgenpost. 13.05 Sendung fürs Dorf. 14.05 Musikiosk. 14.35 Das letzte Zigeunerlager. 17.00. 16.15 Das können Sie auch. 17.00 Klub der Reisenden. 18.00 Der Weg zum Schönen. Die Baukunst Tallinns. 18.30 Internationales Panorama. 19.30 Märchen über Trickfilmaufnahmen. 1. Sendung. 20.15 Lied 85. Konzert. 21.30 Zeit. 22.05 Fortsetzung des Konzerts. 23.45 Die Berggans. Fernsehfilm. 00.05 Nachrichten.

Freitag

27. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonnabend

28. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonntag

29. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Es spielt der Verdiente Künstler der RSFSR M. Roschow (Balarajka) und J. Tschomow (Gitarre). 10.00 52. Sporthloft-Ziellung. 10.10 Der Wecker. 10.40 Ich diene der Sowjetunion! 11.40 Gesundheit. 12.25 Jeraslach. 12.35 Musikprogramm der Morgenpost. 13.05 Sendung fürs Dorf. 14.05 Musikiosk. 14.35 Das letzte Zigeunerlager. 17.00. 16.15 Das können Sie auch. 17.00 Klub der Reisenden. 18.00 Der Weg zum Schönen. Die Baukunst Tallinns. 18.30 Internationales Panorama. 19.30 Märchen über Trickfilmaufnahmen. 1. Sendung. 20.15 Lied 85. Konzert. 21.30 Zeit. 22.05 Fortsetzung des Konzerts. 23.45 Die Berggans. Fernsehfilm. 00.05 Nachrichten.

Freitag

27. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonnabend

28. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonntag

29. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Es spielt der Verdiente Künstler der RSFSR M. Roschow (Balarajka) und J. Tschomow (Gitarre). 10.00 52. Sporthloft-Ziellung. 10.10 Der Wecker. 10.40 Ich diene der Sowjetunion! 11.40 Gesundheit. 12.25 Jeraslach. 12.35 Musikprogramm der Morgenpost. 13.05 Sendung fürs Dorf. 14.05 Musikiosk. 14.35 Das letzte Zigeunerlager. 17.00. 16.15 Das können Sie auch. 17.00 Klub der Reisenden. 18.00 Der Weg zum Schönen. Die Baukunst Tallinns. 18.30 Internationales Panorama. 19.30 Märchen über Trickfilmaufnahmen. 1. Sendung. 20.15 Lied 85. Konzert. 21.30 Zeit. 22.05 Fortsetzung des Konzerts. 23.45 Die Berggans. Fernsehfilm. 00.05 Nachrichten.

Freitag

27. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonnabend

28. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Zeichentrickfilm. 10.00 Klub der Reisenden. 11.00 Wissenswertes über Kleintiere. 11.30 Eine Legende aus Begoml. Dokumentarfilm. 11.50 Ein musikalischer Ail. Konzertfilm. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Serafima. Eine Stadt unter Glas. Hier Nr. 311. Dokumentarfilm. 16.20 Sport aktuell. 16.55 Dokumentarfilm. 17.25 Konzert des Staatlichen Ukrainischen Volkorchors „G. Werjowka“. 18.00 Nicht nur für Sechzehnjährige. 18.45 Die Arbeiterbewegung der Gegenwart. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Zeichentrickfilm. 20.15 Arbeitsstimmung. Dokumentarfilm. 20.25 Afghanistan. Die Revolution läßt sich nicht erörtern. Dokumentarfilm. 21.30 Zeit. 22.05 Ist es die nämlische Tajfana? Dokumentarfilm. 23.05 Heute in der Welt. 23.20 Im Studio — Murad Kaschlajew.

Sonntag

29. Dezember

Moskau. 9.00 Zeit. 9.40 Es spielt der Verdiente Künstler der RSFSR M. Roschow (Balarajka) und J. Tschomow (Gitarre). 10.00 52. Sporthloft-Ziellung. 10.10 Der Wecker. 10.40 Ich diene der Sowjetunion! 11.40 Gesundheit. 12.25 Jeraslach. 12.35 Musikprogramm der Morgenpost. 13.05 Sendung fürs Dorf. 14.05 Musikiosk. 14.35 Das letzte Zigeunerlager. 17.00. 16.15 Das können Sie auch. 17.00 Klub der Reisenden. 18.00 Der Weg zum Schönen. Die Baukunst Tallinns. 18.30 Internationales Panorama. 19.30 Märchen über Trickfilmaufnahmen. 1. Sendung. 20.15 Lied 85. Konzert. 21.30 Zeit. 22.05 Fortsetzung des Konzerts. 23.45 Die Berggans. Fernsehfilm. 00.05 Nachrichten.